

Rottenburg Gluzger räumen Publikumspreis ab



Die Gluzger können auf ihre Fans zählen, wie bei der Verleihung des Sebastian-Blau-Preises deutlich wurde.
Foto: Baum, Schwarzwälder-Bote

Von Angela Baum Rottenburg. Auf ihre Fans konnten sich die Gluzger am Sonntag in der Festhalle verlassen: Das Publikum kürte die Jazzband zum Publikumsliebling, sodass die Musiker mit dem Publikumspreis des Sebastian-Blau-Preises nach Hause gehen konnten. Immerhin ist der Preis mit 500 Euro dotiert, zudem gab es eine wertvolle Grafik. Zur Endausscheidung des Sebastian-Blau-Preises hatten sich einige hundert Zuhörer in der Festhalle versammelt, darunter auch Oberbürgermeister Stephan Neher, der den Gluzgern den Preis überreichte. Die Lokalmatadoren räumten zudem den siebten Platz in der Gesamtwertung ab und erfreuten das Publikum als Zugabe mit dem Song "Ebbes", in gewohnt swingender Gluzgermanier gespielt. Der Preis war gerechtfertigt, da die Songs der Gluzger etwas vom Lokalkolorit Rottenburgs versprühen und zudem in schwäbischer Mundart gesungen werden.

Auf Platz eins landete der Liedermacher Thomas Felder, der gleich zwei Lieder zum Besten gab: Zum einen seinen Titelsong "Rosemarie" und "Soodomm", der sich bei genauerem Hinhören als Song gegen Stuttgart 21 entpuppte. Den zweiten Platz trug Alexander Köberlein nach Hause, er spielte ein Lied vom Sterben, gemeinsam mit seiner Band.

Alles, was in der Liedermacherszene Rang und Namen hatte, gab sich am Sonntagabend ein Stelldichein in der Festhalle. Vergeben wird der Sebastian-Blau-Preis alle zwei Jahre, und dies abwechselnd in den Kategorien Literaten/Liedermacher und Comedians. Wolfgang Wulz, Vorsitzender des Vereins schwäbische mund.art, der den Preis auslobt, überreichte die Preise gemeinsam mit Wulf Wager und Uli Führe, die Mitglieder der Jury waren.

Zahlreiche Rottenburger ließen sich das Spektakel nicht entgehen, doch waren auch Gäste aus der Region angereist. Den dritten Platz belegte Pius Jauch. Platz vier ging an Claudia Pohel, Platz fünf an die "Albräumer."

Zu den Finalisten aus einem Feld von 70 Mitbewerbern gehörten auch Dieter Huthmacher (Platz 6), die Gluzger (Platz 7) und Gitte Müller (Platz 8).

Liedermacher und Songpoeten konnten sich um den Preis bewerben, und außer Konkurrenz erhielten die Jugendlichen Felicitas, Hannes und Jonas einen Preis. Zum 100. Geburtstag von Sebastian Blau wurde der Preis im Jahr 2001 ins Leben gerufen, seither wird er alle zwei Jahre verliehen.